

## VERBRAUCHER-ENGAGEMENT

### **Antworten der Referate**

**Wie werden Verbraucher und Verbraucherorganisationen in das Erarbeiten ihrer Strategien involviert?**

#### **REFERAT FÜR NEUARTIGE LEBENSMITTEL (Novel Foods Division)**

- Ein Stakeholder-Meeting über gentechnisch veränderte Lebensmittel (GV) fand im Juli 2001 statt und wurde von verschiedenen Verbrauchergruppen besucht, als Ergänzung zu den schriftlichen Konsultierungen, die auf die Vorschläge der Europäischen Kommission für neuartige Gen-Lebensmittel folgten.
- Konsultierungen werden per Email zu den wichtigsten Verbraucherorganisationen gesendet, um die Zeit für deren Antwort zu maximieren und eine umgehende Weiterleitung an die Organisationen zu ermöglichen, die sie vertreten.

#### **REFERAT CHEMISCHE SCHADSTOFFE UND TIERFUTTER (Chemical Contaminants and Animal Feed Division)**

- Verbraucherorganisationen werden zu Stakeholder-Meetings eingeladen. Der Tierfutter-Bereich (Animal Feed Unit) veranstaltete im Juli 2001 eine Sitzung über Gen-Lebensmittel, zu dem auch Verbraucherorganisationen eingeladen wurden.
- Der Tierfutter-Bereich organisierte ein Sondermeeting mit Verbrauchervertretern im Oktober 2001, an dem vier Personen teilnahmen.
- Bei der Vorbereitung der Konsultierungen wird die Anwendung einer allzu technischen Sprache vermieden, damit die Informationen für Verbraucher zugänglich ist.

#### **REFERAT FÜR CHEMISCHE SICHERHEIT UND TOXIKOLOGIE (Chemical Safety and Toxicology Division)**

- Es finden regelmäßig alle drei Monate Sitzungen mit den Vertretern interessierter Verbrauchergruppen statt, um mit Beamten in Schlüsselstellungen die Sachlagen zu diskutieren, die sehr relevant für unsere Arbeit sind, und um von Fall zu Fall auf die Arbeit anderer Referate einzugehen. Es wird auch besprochen, wie die Arbeit der Gruppe erweitert und die Vertretung ethnischer Minderheiten verbessert werden könnte.
- Der Toxikologieausschuss (Committee on Toxicity) hielt offene Sitzungen über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe in der Risikobemessung von Pestizid-Mischungen und ähnlichen Substanzen

ab (Working Group on the Risk Assessment of Mixtures of Pesticides and Similar Substances). Interessierte Personen und Verbraucherorganisationen sind zu zwei Stakeholder-Sitzungen eingeladen und aufgefordert, die Fragen im Entwurf des Berichtes zu beantworten.

- Es fand bereits eine Stakeholder-Sitzung statt, die sich mit der Unterstützung bei der Entwicklung entsprechender Strategien bei Pestiziden und Tierarzneien/Futterzusätzen befasste. In der Folge wurden telefonische Beratungen mit Verbraucherorganisationen über die Rolle der Agency in Arbeiten über Pestizide und Tierarzneien durchgeführt. Gegebenenfalls fanden *ad hoc* weitere Sitzungen statt und Stakeholder-Gruppen wurden regelmäßig angeschrieben.
- Vor kurzem wurden Verbraucherorganisationen zu einer Sitzung über Farbstoffe in Lebensmitteln eingeladen, die im September stattfinden sollte und die auch Vertreter ethnischer Minderheiten involvieren wird.
- Ein Beauftragter der Verbraucher nahm ebenfalls an der Überprüfung wissenschaftlicher Beratungsausschüsse (Scientific Advisory Committees) teil. In der nächsten Zeit ist außerdem Routinearbeit mit einigen Verbrauchergruppen wie der British Allergy Foundation (Britische Allergie-Stiftung) und der Anaphylaxis Campaign (Anaphylaxe-Kampagne) vorgesehen.

#### **REFERAT FÜR STRAHLENSCHUTZ UND FORSCHUNGSMANAGEMENT (Radiological Protection and Research Management Division)**

- Der Vertreter der Verbraucher in der Arbeitsgruppe für Radionuklide in Lebensmitteln (Working Party on Radionuclides in Food) wird über Lücken in der Forschung und über zukünftige Untersuchungen befragt.
- Es wird bewusst an einer gezielten Forschung gearbeitet, um sicher zu sein, dass wegen des unübersichtlichen Wegverlaufs gewisser Lebensmittelketten ethnische Minderheiten durch ihre besonderen Essgewohnheiten nicht einer größeren Radioaktivität in ihren Lebensmitteln ausgesetzt sind.
- Verletzlichere Verbrauchergruppen werden über regelmäßig ausgeführte Untersuchungen ihrer Essgewohnheit identifiziert und es werden Bewertungen der radioaktiven Kontamination dieser verletzlicheren Verbrauchergruppen und/oder anderer Gruppen ausgeführt, die auf Grund ihrer Ernährungsweise eher dem Risiko einer radioaktiven Kontamination ausgesetzt sind oder ausgesetzt sein könnten.
- Es wird an öffentlichen Sitzungen teilgenommen, um den Verbrauchern unsere Bewertung
- Es werden Stakeholder-Sitzungen über die Bewertungsmethoden veranstaltet, an denen auch Verbrauchergruppen teilnehmen.
- Die Verbrauchergruppen werden zur ersten öffentlichen Sitzung eingeladen, die der Advisory Committee on Research (Beratungsausschuss über Forschung) veranstaltet.
- Für Verbrauchergruppen und ethnische Organisationen sind Beratungen über die allgemeine Sachlage, z.B. ein Überblick über die Agency-Forschungsprogramme vorgesehen.

## REFERAT STRATEGIEN FÜR DIE LEBENSMITTELKETTE (Food Chain Strategy Division)

- Anlässlich einer informalen Sitzung wurden zu Beginn der von der Division koordinierten Arbeit die Ansichten der Verbraucherorganisationen als Antwort auf den Ausschuss für Strategien in Landwirtschaft und Nahrungsmitteln (Policy Commission on Farming and Food) zusammengetragen. Die Antworten der einzelnen Verbraucher auf die Umfrage wurden durch die Anwendung einer für diesen Zweck eingerichteten Website (Talkfood) zusammengetragen.
- Es wurden zwanglose Telefongespräche mit einer Reihe von Verbraucherorganisationen durchgeführt, um herauszufinden, ob bei den Verbrauchern das Interesse vorhanden ist, an der Rückverfolgbarkeit mit zu arbeiten.
- Während der nachfolgenden Arbeiten über die Rückverfolgbarkeit fanden einige Stakeholder-Sitzungen statt, von denen eines insbesondere auf den Standpunkt des Verbrauchers fokussiert war. Diese Sitzung war gut besucht von Verbraucherorganisationen und anderen Gruppen, die die Ansichten der Verbraucher vertraten. Man ersetzte den Teilnehmern die Reisekosten, die sonst nicht in der Lage gewesen wären, an der Sitzung teilzunehmen.
- Die Verbraucherorganisationen wurden um ihre Meinung befragt, als die Antwort der Agency auf die Überprüfung des britischen Registers oder der Organic Food Standards (Lebensmittelnormen für Biokost) in Betracht gezogen wurden. Ausser schriftlichen Konsultierungen und zwanglosen Kontaktaufnahmen per Telefon wurde ebenfalls eine Sitzung für Verbrauchergruppen organisiert, um die Überprüfung zu diskutieren und herauszufinden, welche Veränderungen am meisten den Interessen der Verbraucher entsprechen.

## REFERAT MIKROBIOLOGISCHE SICHERHEIT (Microbiological Safety Division)

- Die Agency veranstaltete im Oktober 2000 einen Geflügel-Workshop für Stakeholder. Ziel dieses Workshops war es, eine Strategie zu entwickeln, um das Auftreten von Salmonellen in Hühnern zu verringern. Die Abgeordnete der Verbraucher, Frau Diana McCreagh, war ebenfalls anwesend. Im Nachhinein ist eine Beratungsgruppe für dieses Problem gegründet worden, an der auch Vertreter von Verbrauchern teilnehmen.
- Im November 2000 kamen in einem Workshop über Krankheiten, die durch Lebensmittel verursacht wurden, Verbrauchergruppen und andere interessierte Parteien zusammen. Es wurden Maßnahmen identifiziert, um die Zielsetzung der Agency zu erreichen, die Häufigkeit der durch Lebensmittel ausgelöste Krankheiten zu vermindern.
- Im Mai 2001 fand ein Workshop von Verbrauchergruppen und sachverständigen Stakeholdern statt, um zu diskutieren, wie vermieden werden konnte, dass das *Mycobacterium avium subsp. paratuberculosis* (MAP) über Milch in die Lebensmittelkette eindringt. Der Entwurf der Strategie war Gegenstand einer öffentlichen Konsultierung im Dezember 2001, bei der Verbraucherorganisationen ausdrücklich aufgefordert wurden, ihren Meinungen Ausdruck zu geben. Teil dieses Konsultierungsvorganges war ebenfalls eine öffentliche Sitzung vom Januar 2002, auf der die Strategie vorgestellt und um entsprechende Stellungnahmen gebeten wurde.
- Vertreter von Verbrauchern sitzen in der Beratungsgruppe über Krankheiten, die auf Lebensmittel zurückzuführen sind, (Foodborne Disease Consultative Group). Diese Gruppe kommt regelmäßig zusammen, um die Arbeit zu überprüfen, mit der die Strategie der Agency gegen Krankheiten, die durch Lebensmittel ausgelöst werden, weiter ausgebaut werden soll.

- Im Mai 2002 prüfte der Workshop zur Strategie zu über Lebensmittel übertragene Krankheiten im Privatbereich (Foodborne Disease Strategy – Domestic Sector Workshop) Forschungsarbeiten, die sich mit der Hygiene im Privatbereich befassen, und identifizierte mögliche Forschungslücken sowie Wege zur Verbreitung von Informationen über Hygiene in Privathaushalten an die Verbraucher und vor allem an verletzlichere Bevölkerungsgruppen. Die Verbrauchergruppen und andere Stakeholder wurden zur Teilnahme aufgefordert.

### **REFERAT ERNÄHRUNG (Nutrition Division)**

- Es wurde eine offene Sitzung für den wissenschaftlichen Beratungsausschuss über Ernährung (Scientific Advisory Committee on Nutrition) veranstaltet.
- Das Stakeholder-Forum für Ernährung (Nutrition Stakeholder Forum) wird regelmäßig abgehalten und stellt für Personen, die für eine bessere und ausgeglichene Ernährung tätig sind, so z.B. Verbraucherorganisationen, ein wertvolles Mittel dar, Erfahrungen auszutauschen sowie Bemühungen und Initiativen zu koordinieren.
- Im März 2002 fand eine Stakeholder-Sitzung statt, um über Anreicherung von Mehl mit zu diskutieren.
- Verschiedene Verbraucherorganisationen nahmen an einem Brainstorming-Meeting teil, um ihren Beitrag daran zu leisten, die Umfrage über Ernährungsgewohnheiten und Ernährung unter Kleinverdienern (Low Income Dietary Nutrition Survey) zu entwickeln.
- Verschiedene Verbraucherorganisationen sind im Zusammenhang mit Überprüfungen für die *Composition of Food* befragt worden.
- Es wurde eine Reihe informaler Sitzungen mit Verbraucherorganisationen abgehalten, um einige Projekte zu diskutieren, die im Rahmen der Ernährungsstrategie entwickelt werden sollten.
- Einige relevante Verbraucher sind eingebunden worden, um Steuer- und Managementgruppen bedeutender Forschungs- und Entwicklungsprogramme richtungweisende Konsultierungen zu geben, wie zum Beispiel bei den Programmen für Lebensmittel-Akzeptierbarkeit und Auswahl sowie für Ungleichheiten in der Lebensmittelauswahl (Food Acceptability and Choice Programme; Food Choice Inequalities Programme)
- Fragen und Antworten zu Ernährungssachlagen finden Sie in anwenderfreundlicher Form im Internet.

### **REFERAT FÜR LEBENSMITTEL-ETIKETTIERUNG UND –NORMEN (Food Labelling and Standards Division)**

- Verbraucherorganisationen und individuelle Verbraucher sind auf verschiedenen Ebenen im Erarbeitungsverfahren von Strategien involviert und werden vor allem anlässlich ihrer Anwesenheit bei Stakeholder-Sitzungen über neue Gesetze befragt (zum Beispiel Überprüfung der Programms für Lebensmittelsicherheit) oder geben schriftliche Stellungnahmen ab.

Verbrauchergruppen, darunter auch Gruppen religiöser Bekenntnisse und Organisationen, die ethnische Gemeinschaften vertreten, werden selbstverständlich in sämtlichen schriftlichen Konsultierungen angesprochen.

- Ein öffentliches Forum für Lebensmittel-Etikettierung (Food Labelling Forum) wird alle sechs Monate abgehalten, um intensiv auf die Sachlagen im Bereich der Etikettierstrategie eingehen zu können. Das Forum wird an verschiedenen britischen Orten abgehalten und erfreut sich großer Beliebtheit sowohl unter Privatverbrauchern, ortsansässigen Verbrauchergruppen als auch unter sonstigen Stakeholdern.

- Gegebenenfalls werden besondere Gruppen der Bevölkerung oder ihre Vertreterorganisationen als Zielgruppen eingesetzt (wie zum Beispiel anlässlich der Konsultierung von Diabetics U.K., im Zusammenhang mit der Debatte in Europa über die Kontrolle von Diabetikernahrung).
- Es wird ein jährlicher Bericht und eine Zukunftsprognose für den Verhaltenscodex herausgegeben. Als zusätzliche Ressource wird ein unabhängiger Verbraucherberater eingestellt, um den Verbrauchern behilflich zu sein, die Sachlage des Codex und die für den Verbraucher besonders wichtigen Angelegenheiten zu verstehen.
- Vor jeder Sitzung des Codex-Ausschusses findet das National Codex Consultative Committee (NCCC) Meeting statt, um über die in Großbritannien/Nordirland laufenden Verhandlungen Aufschluss zu geben. Im NCCC-Meeting sind ebenfalls Vertreter der Verbraucher anwesend. Sollten die Verbrauchergruppen nicht in der Lage sein, an den Sitzungen teilzunehmen, werden sie Gelegenheit haben, schriftliche Kommentare zu Codex-Berichten einzureichen.
- Es ist eine Stakeholder-Gruppe gegründet worden, um beim Entwurf einer neuen Regelung über Fleischprodukte und entsprechenden Richtlinien (Meat Products Regulations and Guidance Notes) mitzuarbeiten. Diese Gruppe umfasst ebenfalls den Verbraucherverband (Consumers' Association). Der Verbraucherverband und „Sustain“ haben jedoch relevante Berichte und Aufzeichnungen über Sitzungen erhalten und haben dazu schriftliche Kommentare eingereicht.
- Im Zuge der Kontrollaufgaben für Rind- und Schweinefleischproteine in Hühnerfleisch haben wir sehr sorgfältig und eng mit religiösen Gruppen zusammengearbeitet, die von dieser Problematik in Mitleidenschaft gezogen werden, und haben sie über die weiteren Entwicklungen in diesem Gebiet auf dem Laufenden gehalten.

#### **REFERAT FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER KOMMUNALBEHÖRDEN (Local Authority Enforcement Division)**

- Die Verbraucher sind in kommunalen Laisongruppen vertreten und offiziell sowie zwanglos in die Beratungen über Strategievorschläge integriert.
- Der Hausfrauenverband Women's Institute ist in Sitzungen über Import-Sachlagen eingebunden.

#### **AUFSICHTSBEHÖRDE IM VETERINÄRBEREICH (Veterinary Directorate)**

- Die Verbraucherorganisationen sind ausdrücklich im Forum für Strategien zur Fleischhygiene (Meat Hygiene Policy Forum) aufgenommen worden.
- Sämtliche Konsultierungen, die vom Referat für Fleischhygiene (Meat Hygiene Division) bei den Verbrauchergruppen angefordert werden, enthalten ein Begleitschreiben, ein Inhaltsverzeichnis der wichtigsten Argumente, um die es bei der Konsultierung geht, ggf. die (erwarteten) Auswirkungen auf die verschiedenen Gruppen (inbegriffen der Verbraucher) und eine Anweisung in welchen Bereichen Kommentare erfragt werden.

- Der Bereich für Tiernahrung (Animal Feed Unit), organisierte im Oktober 2001 eine Sitzung mit Verbrauchervertretern.
- Im Dezember 2001 fand eine öffentliche Stakeholder-Sitzung über BSE und Schafe statt. Der Verbraucherverband hielt ein Referat auf dieser Sitzung, auf der ebenfalls andere Verbraucherorganisationen anwesend waren.
- Nach dieser öffentlichen Sitzung wurde eine Stakeholder-Kerngruppe für BSE und Schafe gegründet, um die Agency zu beraten. Sie setzte sich aus Vertretern des Verbraucherverbandes und des NCC zusammen. Der Bericht dieser Gruppe wurde auf breiter Ebene in Umlauf gebracht und zirkulierte als Teil einer öffentlichen Konsultierung.
- Die Stakeholder-Kerngruppe beginnt mit der Überprüfung der „Mindestens-dreißig-Monate-Vorschrift“ (OTM - Over Thirty Month-Rule), zählt zu ihren Mitgliedern einen Beobachter der Human BSE Foundation und hat bereits zwei öffentliche Sitzungen veranstaltet.
- Verbrauchergruppen sind in der HAACP- und Mikroeinführungs-Steuergruppe des Referats für Wissenschaft und Strategie im Fleischbereich (HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Point) & Micro Implementation Steering Group of the Meat Science and Strategy Division) vertreten.

#### **AUFSICHTSBEHÖRDE FÜR KOMMUNIKATION (Communications Directorate)**

- Es werden öffentliche Sitzungen für die Agency organisiert.
- Inhalt und Stil der Website der Agency und die FAS News sind so konzipiert worden, dass sie für Verbraucher zugänglich ist und gebraucht werden kann, die Ansichten der Verbraucher auf verschiedene Arten und Weisen zu erfragen.
- Die Agency ist verpflichtet, bei mindestens einer wichtigen öffentlichen Sitzung jährlich Gastgeberin zu sein. Im September 2001 wurde in Bristol ein Meeting über Lebensmittel (A Question of Food) abgehalten, zu dem über 150 Teilnehmer aus dem breiten Publikum und aus den ortsansässigen Stakeholdergruppen erschienen. Die Veranstaltung „Talkfood“ fand im November 2001 in London statt und zog etwa 400 Teilnehmer aus dem breiten Publikum und aus Stakeholdergruppen an. Unter dem Vorsitz von Jeremy Paxman ging es bei der Debatte um die Zukunft der Landwirtschaft und Lebensmittel (Future of Farming and Food).

#### **FSA NORDIRLAND (FSA Northern Ireland)**

- Es werden unter der Teilnahme von Verbrauchergruppen jährlich Stakeholder-Sitzungen abgehalten.
- Es werden regelmäßig an verschiedenen Orten in Nordirland offene Sitzungen des Beratungsausschusses abgehalten.
- FSA Nordirland leitet mehrere „Calamity Kitchens“ („Katastrophenküchen“), in denen die Leute über Lebensmittelsicherheit und Hygiene unterrichtet werden. Diese Einrichtungen sind Co-Besitz der FSA Nordirland und werden von Umwelt- und Gesundheitsbeamten des District Council zu Vorführungszwecken an die verschiedenen Orte verlagert.

## **FSA SCHOTTLAND (FSA Scotland)**

- Es fand eine Sitzung über die EU-Vorschläge zu Gen-Lebensmitteln, zu der interessierte Vereinigungen, wie zum Beispiel Verbraucherverbände, eingeladen wurden.
- Das in Schottland stattfindende Food Labelling Forum (Forum zur Lebensmitteletikettierung) wurde auch von Verbraucherorganisationen besucht.
- Zum Thema Sicherheitsprogramme fand eine schottische Stakeholder-Sitzung statt, auf der die Verbraucher durch den Scottish Consumer Council (schottischer Verbraucherrat) und den Consumers' Association (Verbraucherverband) vertreten waren.
- Die Strategie für Ernährungsgewohnheiten und Ernährung (Diet and Nutrition Strategy) wird in der Diskussion mit Vertretern von Verbrauchern und benachteiligten Gruppen, darunter auch dem schottischen Projekt für Ernährungsgewohnheiten (Scottish Community Diet Project), weiter entwickelt.
- Eine gemeinsame Konferenz über den Zugang zu Lebensmitteln wird für 2003 organisiert, um über das gemeinsame Erarbeiten von Strategien seitens der Regierung und relevanter Organisationen, wie zum Beispiel der FSA, zu informieren und den Entscheidungsprozess zu beeinflussen.
- Eine Reihe von Methoden werden eingesetzt, um Verbraucher in Strategien über allgemeine Nahrungsmittelhygiene zu involvieren, wie Stakeholder-Sitzungen, offene Sitzungen, Präsentationen und Frage-und-Antwort-Sitzungen.
- FSA Schottland ist in die Initiative des schottischen Ministeriums für Umwelt und landwirtschaftliche Angelegenheiten (Scottish Executive Environment and Rural Affairs Department) zur Wahrnehmung des Verbrauchers von Lebensmitteln und der Landwirtschaft (Consumer Perception of Food and Farming) involviert, die vom Standpunkt der schottischen Öffentlichkeit aus zu einem besseren Verständnis der Sachlage in der Landwirtschaft, in der Lebensmittelherstellung, bei Sicherheitsprogrammen und bei der Beeinflussung von Verbraucherentscheidungen bei Einkäufen verhilft.

## **FSA WALES (FSA Wales)**

- Eine kürzlich in die Wege geleitete Konsultierung, angewendet bei Optionen für die Kontrolle von nicht pasteurisierter Trinkmilch im Einzelhandelsverkauf, wendet sich sowohl an Zielgruppen von Verbrauchern als auch mit einer schriftlichen Konsultierung an Stakeholder.
- Der Business Plan für FSA Wales bestätigt die Verpflichtung, wirksame Konsultierungsmethoden anzuwenden (das heißt, sich nicht nur auf schriftliche Konsultierungsmethoden zu verlassen). Die Beispiele zitieren einige Workshops, die auf die Ernährungsbedürfnisse von Hauptgruppen fokussieren (wie Verbraucher im Kleinverdienerbereich, Kinder und junge Erwachsene, Frauen im gebärfähigen Alter und diese Workshops und eine Reihe von Konferenzen involvieren einen großen Kreis von Stakeholdern. Die Veranstaltungen zwischen Oktober 2001 und April 2002 geben neuen Input für die Entwicklung der Ernährungsstrategie in Wales.
- FSA Wales entwickelt festere Beziehungen mit dem Wales Council for Voluntary Action (walisischer Rat für gemeinnützige Arbeit), damit in gewissen Bereichen der Bevölkerung die

Aktivitäten zielsicherer ausgerichtet werden, und arbeitet im Bereich spezifischer Initiativen in Wales direkt mit den Organisationen Age Concern und Welsh Youth Agency zusammen.

## **SERVICE FÜR FLEISCHHYGIENE (Meat Hygiene Service)**

- Durch regelmäßig veranstaltete Sitzungen wird die Verbindung mit dem Verbraucherverband aufrecht erhalten.
- Für die Mitarbeiter des Verbraucherverbands ist der Besuch in einem Schlachthaus und einer Zerlegungsanlage organisiert worden, um das Bewusstsein der Sachlage zu verstärken.